

## KOMMENTAR

VfB FRIEDRICHSHAFEN

## Freiwillige vor!

VON KERSTIN MOMMSEN



Es ist zum Haare raufen. Der größte Verein Friedrichshafens findet keine Mitglieder mehr, die sich im Präsidium engagieren wollen. Ex-Präsident Manfred Krom nennt die Übernahme des Amtes des Vereinspräsidenten einen „Canossagang“ – denn bei dem Traditionsverein kommt auf die Verantwortlichen eine Menge Arbeit zu, die sie ehrenamtlich machen müssen. Die Stadt gibt das gewünschte Geld für einen hauptamtlichen Vereinsmanager nicht, da hat sich der OB ziemlich klar ausgedrückt. Die „Lex VfB“ hat keine Chance.

Aber soll deshalb der VfB Friedrichshafen zu Grunde gehen? Jetzt sind die Mitglieder gefragt, ihren Verein zu unterstützen und sich freiwillig für eines der Ämter im Präsidium zur Verfügung zu stellen. Denn nur gemeinsam wird es gelingen, den VfB wieder auf die Beine zu stellen, das darf nicht auf den Schultern einiger weniger ausgetragen werden. Es reicht in diesem Falle nicht, sich zurückzulehnen und darauf zu hoffen, dass es ein anderer schon richten wird. Freiwillige vor! Vielleicht gelingt es dann ja, den Verein vor dem Untergang zu retten.

kerstin.mommSEN@suedkurier.de

## KOMMENTAR

AUTOKORSO-VERBOT

## Spaß muss sein

VON KERSTIN MOMMSEN

Das ist alle vier Jahre mal Weltmeisterschaft und die Leute wollen die deutsche Fußball-Nationalmannschaft feiern – doch unter der Woche verbietet die Polizei Autokorsi, weil sie zu laut seien. Das ist doch kaum zu fassen, finde ich – wen genau stört es denn, wenn die Fans Spaß haben und mal eine halbe Stunde lang hupend durch die Gegend fahren? Die, die es wirklich stört, die könnten sich ja für die wenigen Abende, an denen diese „Lärmbelästigung“ droht, Ohrstöpsel besorgen – die gibt es bestimmt auch in den Farben Schwarz-Rot-Gold! Ein bisschen Spaß muss sein – und diejenigen, die mit Herzblut 90 oder gar 120 Minuten lang mit den deutschen Jungs mitfeiern, die müssen sich doch auch irgendwie freuen dürfen. Wahrscheinlich fänden es die Korso-Gegner besser, wenn sich die Fans einfach da, wo sie das Spiel geschaut haben, leise, still und heimlich mit Bier voll laufen lassen – das wäre jedenfalls weniger laut. Ob das allerdings besser ist, das bezweifle ich stark. Nach Auskunft der Polizei sind zwei hupende Autos allerdings noch kein Korso – mit ein bisschen Geschick lässt sich das Verbot also ganz vielleicht auch umgehen! Vorausgesetzt, die deutschen Jungs schaffen es ins Halbfinale. Wir drücken die Daumen.

kerstin.mommSEN@suedkurier.de

## Übung zwischen Wohnwagen



Zahlreiche Camper schauten zu, wie die Drehleiter der Fischbacher Feuerwehr bereit gemacht wurde zum Löscheinsatz. BILDER: LANCE

- Abteilungwehrr Fischbach probt auf Campingplatz
- Retter machen sich mit Gegebenheiten vertraut

VON ULI LANCE

**Friedrichshafen** – Montagabend auf dem Campingplatz Fischbach. Dichter Qualm dringt aus dem Spülraum des Sanitärgebäudes. Aufmerksame Camper alarmieren sofort die Platzverwaltung. Betreiber Franz Schlichte kann aber alle Gäste sofort beruhigen. Das Ganze ist der Beginn einer Feuerwehrübung der Abteilung Fischbach. Zusammen mit Brandmeister Stefan Bommer hatte Franz Schlichte die Idee, den Campingplatz Fischbach als Übungsobjekt zu nutzen. „Die Sicherheit unserer Camper ist für uns das Wichtigste“, so der Campingplatzchef. Seit zehn Jahren betreibt die Familie Schlichte den Campingplatz im Friedrichshafener Westen und bisher war noch kein Feuerwehreinsatz nötig. Trotzdem war es ihm wichtig, dass sich die Rettungskräfte auf dem Platz auskennen. Enge Rettungsgassen, viele Gasflaschen, Stromkabel auf feuchten Wiesen – viel Gefahrenpotential für ei-



Gerettet: In letzter Sekunde wurde ein „verletzter“ Campinggast in Form einer Übungspuppe aus dem völlig verqualmten Spül-Raum geborgen.

nen Feuerwehreinsatz. Hans-Jörg Schraitle leitet des Amtes für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt, der die Übung verfolgte bestätigt. „Für die Gäste ist es ein sicheres Gefühl, wenn Vorsorge getroffen wird.“ Und viele Camper, aber auch Fischbacher Bürger verfolgten dann auch gespannt die Feuerwehrübung. Angenommen wurde, dass eine Waschmaschine im Sanitärgebäude in Brand geraten war und durch die

Rauchentwicklung zwei Menschen verletzt worden sind. Einer davon konnte sich noch in den benachbarten Waschraum flüchten.

Die Feuerwehr-Abteilung Fischbach rückte mit vier Fahrzeugen an, einschließlich einer Drehleiter, besetzt mit 20 Mann. Nach der Erkundung ging es Schlag auf Schlag. Unter Atemschutz wurden die Verletzten geborgen, Schläuche quer über den Platz gerollt. Die Wasserversorgung wurde vom Hydranten auf dem außen liegenden Parkplatz sichergestellt, die Drehleiter bereit gemacht für einen Lösch-Angriff von oben. Um den Campingbetrieb nicht zu stören, wurde keine Wasserentnahme aus dem Bodensee geübt. Bei einem Ernstfall wäre dies eine Option für einen Einsatz im unteren Bereich des Campingplatzes.

Franz Schlichte führte die Verantwortlichen im Anschluss über den Platz und sprach alle relevanten Punkte an. An der Übung nahmen auch Mitglieder der Jugendfeuerwehr Fischbach teil. 2004 von Brandmeister Stefan Bommer gegründet, feiern sie am Samstag, 13. Juli, ihr 10-jähriges Bestehen mit der Fahrzeugweihe eines neuen LF 20, mit einem Tag der offenen Tür im Fischbacher Feuerwehrhaus und mit einer großen Schau-Übung.

## Aktion „saubere Hände“ im Klinikum

Info-Veranstaltung mit Tipps zur Hygieneregeln

**Friedrichshafen** – Im Rahmen der landesweiten Themenwoche „Patientensicherheit und Qualität“ bietet das Klinikum Friedrichshafen am Montag, 7. Juli, von 14 bis 15.30 Uhr Informationen und praktische Tipps rund um das Thema Handhygiene an.

Brigitte Rüstau, Hygienefachkraft des

Klinikums, wird nach einer Mitteilung des Klinikums die Teilnehmer nicht nur über die richtige Anwendung von Händedesinfektionsmitteln aufklären, sondern ihnen auch die Wichtigkeit von Hautschutz und Hautpflege näher bringen.

„Wer in einem Krankenhaus arbeitet, weiß, wie wichtig eine richtige Händedesinfektion ist. Aber genauso wichtig ist das Einhalten einiger kleiner Regeln im privaten Umfeld. Gerade ältere

Menschen sollten auf die Hautpflege und Hygiene achten, um sich vor Infektionen zu schützen“, erklärt Rüstau.

An der Themenwoche „Patientensicherheit und Qualität“, initiiert von der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft, beteiligen sich über 60 Einrichtungen mit verschiedenen Vorträgen und Aktionen.

Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung im Klinikum ist kostenlos.

## Markt der Töpfer und Handwerker

**Immenstaad** – Ein Töpfermarkt mit Kunsthandwerk findet am Samstag und Sonntag, 5. und 6. Juli, auf dem Rathausplatz in Immenstaad statt. Am Samstag findet der Töpfermarkt von 10 bis 19 Uhr statt, wie die Gemeindeverwaltung mitteilt. Am Sonntag bieten die 30 Töpfer und Handwerker ihre selbst hergestellten Waren von 11 bis 18 Uhr an. Nach großem Erfolg des Marktes in den vergangenen Jahren werden den Einheimischen und Gästen auch in diesem Jahr wieder Töpferware, Naturschmuck, Modeschmuck, Korbwaren, und Handgefertigtes vom Besenmacher, Seifenmacher und Metallkünstler präsentiert.

Die Besucher des Töpfermarktes können Wissenswertes über die Herstellung der in Handarbeit gefertigten Stücke erfahren und dem Besenmacher „Besen Paule“ bei der Herstellung seiner Besen über die Schulter schauen.

Der Töpfermarkt findet bei jeder Witterung statt. Veranstalter ist die Töpferrei Güttinger aus Isny im Allgäu

## Mit dem Schiff zum Feuerwerk

**Konstanz/Friedrichshafen** – Mit den Schiffen der Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB) zu den Feuerwerken der sommerlichen Seenacht- und Uferfeste: Bei den Fire-and-Dine-Fahrten genießen die Gäste an Bord ein Drei-Gänge-Menü sowie musikalische Unterhaltung und haben die beste Sicht aufs Feuerwerk.

Das Dinnerschiff fährt am Samstag, 5. Juli, von Konstanz und Meersburg zum Arboner Seenachtfest. Das Schiff fährt um 20.30 Uhr im Konstanzer Hafen ab; Gäste aus Meersburg können um 21 Uhr zusteigen. Auf der Rückfahrt legt das Schiff um 24 Uhr in Meersburg und um 0.30 Uhr in Konstanz an.

Am Samstag, 19. Juli, steuert das Fire-and-Dine-Schiff das Seehasenfest in Friedrichshafen an. Es fährt um 19.30 Uhr in Lindau ab. Der Zustieg ist außerdem um 20.15 Uhr in Langenargen möglich. Auf der Rückfahrt hält das Schiff um 23.15 Uhr in Langenargen und um 24 Uhr in Lindau.

Auch das Feuerwerk beim Uferfest in Langenargen kann man vom Schiff aus genießen: Am Samstag, 2. August, fährt das Dinnerschiff um 19.30 Uhr ab dem Hafen in Friedrichshafen los. Ankunft ist dann wieder um 24 Uhr im selben Hafen.

Tickets kosten 59 Euro pro Person und beinhalten die Schifffahrt inklusive Drei-Gänge-Menü. Die Karten sind an den Hafenschaltern der BSB sowie im Internet erhältlich: [www.bsb.de](http://www.bsb.de)

## Seminar für Eigentümer

**Friedrichshafen** – Ein kostenfreies Seminar für Immobilieneigentümer gestalten ein Notar aus der Region sowie Rechtsanwalt Maik Fodor am Mittwoch, 2. Juli, ab 18.30 Uhr im Kapitän-Lehmann-Zimmer im Graf-Zeppelin-Haus. Informationen und Anmeldung unter Telefon 0 75 41/95 30 30.

## LEUTE aus Friedrichshafen



## Saar-Mosel-Rhein-Tour der RSV-Seerose-Senioren:

Mit ihren Rennrädern sind 16 Senioren des Radsportvereins Seerose in Friedrichshafen sieben Tage an Saar, Mosel und Rhein unterwegs. Dabei werden sie 930 Kilometer und mehr als 6500 Höhenmeter zurücklegen. Ein Begleitfahrzeug transportiert das Gepäck und ist für Verpflegung, Reparaturen oder „wadenlahme“ Radler zuständig. Tourenführer ist Günter Schreiber. BILD: VEREIN

## Innovativ und erfolgreich im Team

Softwarehaus „doubleSlash“ mit „Top 100“-Siegel ausgezeichnet

**Friedrichshafen** – Das Beratungs- und Softwarehaus „doubleSlash“ aus Friedrichshafen ist auf dem „Mittelstands-Summit“ in Essen mit dem „Top 100“-Siegel ausgezeichnet worden. Das teilt die Firma mit.

„Den Top 100 gelingt es in herausragender Weise, ihre Ideen in Markterfolge zu verwandeln. Das ist die Hürde, an der viele andere Unternehmen scheitern“, sagte Professor Franke, wissenschaftlicher Leiter von „Top 100“. „Die Top-Innovatoren meistern diese Herausforderung mit einem ausgeprägten Teamgeist, effizienten Prozessen und häufig auch mit der frühzeitigen Einbindung von Kunden und externen



Ranga Yogeshwar (rechts), Mentor von „Top 100“, überreicht die Auszeichnung als Top-Innovator an Konrad Krafft, Geschäftsführer bei „doubleSlash“. BILD: FIRMA

Partnern in die Entwicklung.“

Die drei „doubleSlash“-Geschäftsführer Oliver Belikan, Konrad Krafft und Andreas Strobel freuen sich über den Erfolg bei „Top 100“: „Unsere Vision

ist es, mit einfach nutzbaren Technologien eine vollständige Digitalisierung von Geschäftsprozessen zu erreichen und dadurch neue Geschäftsmodelle entstehen zu lassen. Das erfordert jeden Tag aufs Neue innovative Ideen. Diese Auszeichnung zeigt, dass der Teamgedanke, den wir bei doubleSlash leben, für Innovationen unerlässlich ist und wir damit auf dem richtigen Weg sind“, sagt Konrad Krafft, der die Auszeichnung stellvertretend entgegen genommen hat.

Die doubleSlash Net-Business GmbH ist spezialisiert auf Projektgeschäft und Produktentwicklung im Umfeld von Unternehmenssoftware für die Bereiche Marketing, Vertrieb und Service. Das IT-Unternehmen wurde 1999 gegründet und beschäftigt heute mehr als 100 Mitarbeiter.